

OBERÖSTERREICHISCHE

Nachrichten

VEREINIGT MIT DER · TAGES-POST · GEGRÜNDET 1865

S 6.—

☎ 0732/2805-0

Nr. 279**

Dienstag, 2. Dezember 1986

PARTEIFREIE UND UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG

Beni Schmid mit Konzertverein

Wenn heute abend um 20 Uhr im Brucknerhaus der Linzer Konzertverein auftritt, begleitet das Orchester im Violinkonzert von Max Bruch einen in den vergangenen Monaten hell aufgestrahlten Stern am Geigerhimmel. Solist ist der 18jährige Beni Schmid, der seine Studien in Salzburg begann und in Wien (bei Kovacic) abschloß. Er fand heuer bei den Salzburger Festspielen durch seinen Auftritt gemeinsam mit Yehudi Menuhin internationale Beachtung. Schmid ist schon mehrfacher Preisträger von in- und ausländischen Bewerben und hat bereits viel Auslandserfahrung. Das Konzert bringt als zweites großes Werk Bruckners Erste, außerdem wird Webers Euryanthe-Ouvertüre gespielt.

Heute mit
Extra
Nachrichten

Nachrichten

Geigentalent Beni Schmid in Linz:

So jung, so reif

Seiner Tradition, jungen Musikern eine Chance zu geben, blieb der Linzer Konzertverein in seinem Konzert am Dienstag im Brucknerhaus treu. Leopold Mayer dirigierte Werke von Weber und Bruckner, Solist des Violinkonzertes von Max Bruch war der erst 18jährige Geiger Beni Schmid.

Als der Konzertverein Beni Schmid als Solisten verpflichtete, war er international noch wenig bekannt. In der Zwischenzeit gewann der gebürtige Wiener mit Welsler

In Salzburg sagte Beni Schmid in einem Gespräch, er fühle sich in Sachen Musik noch als Lernender. Hörte man ihn nun im Brucknerhaus mit Bruch gleichermaßen beliebt wie virtuosem Violinkonzert, so wurden diese Worte in keiner Weise bestätigt.

Beni Schmid spielt mit gebändigtem Ausdruck, mit genauer Kenntnis jedes Effektes und jeder Pointe, mit Gefühl für Phrasierung und musikalische Auslotung. Die reife Technik und die Ausstrahlung von Persönlichkeit und Sicherheit lassen zusätzlich sein jugendliches Alter vergessen.

Der Konzertverein wurde von Beni Schmid und von seinem unermüdlichen Dirigenten Leopold Mayer bei einem sehr schwierigen Programm beflügelt. Als Einleitung erklang Webers „Euryanthe“-Ouvertüre, das Hauptwerk bildete Bruckners „Erste“, die Mayer mit überzeugenden agogischen Proportionen gestaltete.

Von GERHARD RITSCHEL

Abstammung mehrere Preise und vor allem trat er mit Yehudi Menuhin erfolgreich bei den Salzburger Festspielen auf. Seine Karriere hat schon begonnen, der Linzer Konzertverein bot also nicht nur eine Chance, sondern profitierte selbst vom Können eines aufgehenden Stars.

Neues Volksblatt

Mittwoch, 26. November 1986 * * 6 Schilling ^{118. Jahr} Nr. 274 Tel. 0 73 2/28 19 01-0 (DW)



**Spielte mit Yehudi Menuhin:
Beni Schmid.** Foto: Volksblatt

Jungtalent beim Konzertverein

Auch bei seinem zweiten Konzert in diesem Jahr, am 2. Dezember, wird der Linzer Konzertverein im Brucknerhaus dem Publikum einen jungen vielversprechenden Künstler vorstellen: Den erst 18jährigen Geiger Beni Schmid. Der Schüler von Prof. Kovacic konnte heuer bei einem gemeinsamen Auftritt mit Yehudi Menuhin bei den Salzburger Festspielen besonders auf sich aufmerksam machen. In Linz wird Beni Schmid das Violinkonzert g-Moll von Max Bruch spielen.